

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, am 2. Dezember

1901.

Neunte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 2. Dezember 1901, Mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 72—74. — Entschuldigung. —
Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 19,
den Bericht über die Verwaltung der Landes-Brand-
versicherungsanstalt in den Jahren 1899 und 1900 betr.
— Hierzu Antrag des Abg. Rudelt auf Verweisung
dieses Dekrets an die Rechenschaftsdeputation, sowie ein
weiterer Antrag Rudelt. — Verweisung des Königl.
Dekrets und des Antrags Rudelt an die Rechenschafts-
deputation. — Festsetzung der Zeit und der Tages-
ordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrath Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Regierungskommissare Geh. Rath Merz
und Präsident der Brandversicherungskammer Dr. Bonitz.

Anwesend 77 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte um
den Vortrag der Registrande.

(Nr. 72.) Druckexemplare einer Petition von A. Zacharias
in Pirna und Genossen um Errichtung einer Thalsperre
im oberen Gottliebthale.

Präsident: Zu vertheilen.

(Nr. 73.) Oberhofprediger Dr. Ackermann, hier, über-
sendet eine Anzahl Exemplare der bei der Landtags-
eröffnung gehaltenen Predigt.

Präsident: Dieselben sind zu vertheilen, und der
Dank für Uebersendung ist zu Protokoll zu erklären.

(Nr. 74.) Königl. Dekret vom 27. November 1901,
die Weiterberathung des Entwurfs eines Enteignungs-
gesetzes betr.

Präsident: Kommt zur allgemeinen Vorberathung
auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung hat sich entschuldigt Herr
Vizepräsident Dpiß wegen geschäftlicher Behinderung.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „All-
gemeine Vorberathung über das Königl. Dekret
Nr. 19, den Bericht über die Verwaltung
der Landes-Brandversicherungsanstalt in den
Jahren 1899 und 1900 betreffend.“

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort Herrn
Abg. Rudelt.

Abg. Rudelt: Meine sehr geehrten Herren! Mit
besonderer Genugthuung habe ich Kenntniß genommen
von dem vorliegenden Berichte. Ich meinerseits habe
zu bestätigen, daß der Bericht eine vorzügliche statistische
Arbeit ist, ein Werk, welches Arbeitslust und Arbeits-
kraft zeigt. Der Bericht sagt aber auch, daß die
Landes-Brandversicherungskasse ein gemeinnütziges In-
stitut im wahren Sinne des Wortes ist, ein Institut
auf gesunder Basis mit festem Fundament. Es beweist
aber auch der Bericht, daß die Verwaltung der Landes-
Brandversicherungskasse in den besten Händen geruht
hat und noch ruht.

Nun lassen Sie mich, meine Herren, eingehen auf
den Inhalt des Berichtes selbst! Hoherfreulich ist der
außerordentlich starke Zuwachs der Versicherungsobjekte;
ist er doch 26½ Prozent höher an Versicherungssummen
als im gleichen Zeitraume der Vorperiode. Es spiegelt
sich in dieser Erhöhung die erhöhte Bauhätigkeit in den
Vorjahren wider.

Eigenthümlich und nicht besonders angenehm, meine
Herren, berühren die außerordentlich starken Steigungen
der Vergütungen, welche für Brandschäden zu leisten
waren; haben sie doch in der verflossenen Periode über
1½ Million mehr betragen als in der Vorperiode. Es
wird diese Mehrzahlung dadurch begründet, daß 111